



act for transformation /// assessmentcooperationtraining

Geschäftsbericht der Genossenschaft act for transformation gem. e.G. 2015

(mit erstem Halbjahr 2016)

Inhalt

| | | |
|-----|--|----|
| 1 | Bericht des Vorstands..... | 3 |
| 1.1 | Welche Veränderungen gab es 2015..... | 3 |
| 1.2 | Wie geht es weiter? | 3 |
| 1.3 | Nachholung Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 | 3 |
| 2 | Projektberichte:..... | 4 |
| 2.1 | Friedensbildung und Peace Building 2015/2016..... | 4 |
| 2.2 | Interkulturelle und Flüchtlingsarbeit | 6 |
| 2.3 | Um-Welthaus Aalen/ Globales Lernen | 8 |
| 3 | Finanzbericht | 11 |
| 3.1 | Bilanz 2014..... | 11 |
| 3.2 | Finanzbericht 2015 und Situation 2016 | 11 |

1 Bericht des Vorstands

1.1 Welche Veränderungen gab es 2015

Der Vorstand wurde bei der Generalversammlung 2015 auf zwei Mitglieder verkleinert. Aus dem Vorstand geschieden ist Claude Keil, dem wir an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für sein großes Engagement danken möchten. Im Vorstand waren damit Miriam Krämer und Benjamin Köhler. Die Anzahl der Mitglieder hat sich 2015 auf 17 erhöht.

Die größten Veränderungen gab es 2015 und Anfang 2016 beim Personal. Für die Leitung unseres Arbeitsbereichs Globales Lernen/ Um-Welthaus Aalen ist 2015 Matthias Morbach neu zur Genossenschaft gekommen. Darüber hinaus verstärkt uns ebenfalls seit 2015 Wilma Welt als Bürofachkraft bei der Administration. Im Jahr 2015 waren darüber hinaus viele Bundesfreiwillige bei der Genossenschaft, zwei der Freiwilligen kamen von unseren Partnern in Georgien nach Aalen. Ende 2015 kam ein weiterer neuer Mitarbeiter, Johannes Adam, für das Globale Lernen in Kindergärten/ Kindertagesstätten und Grundschulen zu uns.

1.2 Wie geht es weiter?

Die Sicherstellung der Liquidität wird auch mittelfristig eine der größten Herausforderungen der Genossenschaft bleiben. Darüber hinaus gibt es weitere Punkte, die die Zukunft der Genossenschaft entscheidend beeinflussen. Zentrale Frage ist hierbei ob und in wieweit die Mitglieder bereit sind sich aktiv an der Arbeit zu beteiligen und ggf. auch Ämter zu übernehmen. Die Arbeit und Strukturierung der Genossenschaft ist umso leichter, je mehr Personen sich beteiligen; die Verteilung der Arbeit wie in den vergangenen Jahren auf wenige Schultern ist für die betreffenden schwierig. Schwerpunkte der Arbeit werden in Zukunft das Globale Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen des Um-Welthauses Aalen, sowie interkulturelle Arbeit und Friedensarbeit in Osteuropa, teilweise auch weiterhin im Sudan und Südsudan sein.

1.3 Nachholung Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014

Aufgrund technischer Probleme hat sich die Erstellung der Bilanz 2014 verzögert, wodurch die Entlastung des Vorstands bei der Generalversammlung 2015 nicht erfolgen konnte. Dies wurde nachgeholt und der Vorstand mit 7 zu 1 Stimmen entlastet.

2 Projektberichte:

2.1 Friedensbildung und Peace Building 2015/2016

Koordination: Jürgen Menzel

Im Bereich Friedensbildung und Peace Building gab es Anfang 2016 zwei positive Entwicklungen:

- Der Genossenschaft ist es erstmals gelungen mit den osteuropäischen AVP-Partnern (Alternatives to Violence Project) Ukraine und Georgien einen Projektantrag beim Auswärtigen Amt erfolgreich zu stellen
- Die Stelle in der Arbeitsstelle Frieden (Evangelischen Landeskirche Baden) wurde mit Jürgen Menzel besetzt und er hat eine vereinbarte Teilpräsenz (25%) bei act for transformation im Um-Welthaus.

2.1.1 Internationales Peace Building Projekt:

Gewaltfreie Transformation – Entwicklung von Alternativen

Die Genossenschaft erhielt die Einladung zur Abgabe einer Projektskizze vom Auswärtigen Amt Ende des Jahres 2015 zur Förderung der Zivilgesellschaft in Osteuropa. Aufgrund unserer früheren Arbeiten und Trainings in Odessa/Ukraine und Tbilisi/Georgien bestanden gute Kontakte zu den AVP-Partnern in diesen Ländern sowie in Russland und es bestand die Möglichkeit deren Arbeit weiter zu fördern. Als neues Projektland hat sich Armenien im Laufe der Projektvorbereitungen herauskristallisiert.

Im Rahmen des Projekts sind 40 AVP-Workshops in der Ukraine, Georgien und Armenien, 3 Trainer-Trainings mit der Neugründung eines Trainer-Teams in Armenien, und ein AVP-Sommer Peace Camp für Kinder aus Krisenregionen am Schwarzen Meer vorgesehen. Bei einem gemeinsamen Planungsworkshop in Deutschland im Mai 2016 wurde das Projekt im Detail mit den Partnern geplant. Kernpunkte sind die geplanten gemischten TrainerInnen-Teams in der Region auch zusammen mit Russischen AVP-Trainerinnen und eine stärkere Vernetzung der Partner auch im Hinblick auf die Konfliktlage in der Ostukraine und im Kaukasus. Das Projekt wird aus Mitteln des Auswärtigen Amtes finanziert und vom Quäker-Hilfe e.V. Ko-Finanziert. Es hat ein geplantes Budget von über 70 Tausend Euro. Die Projektkoordination hat Jürgen Menzel übernommen, in der Ukraine wird eine Koordinatorin in Kharkiv und in Georgien in Tbilisi für den Projektzeitraum finanziert.

2.1.2 Friedensbildung zu ziviler Konfliktbearbeitung, Zivikourage und Friedensthemen:

Anfang des Jahres 2016 hat die Evangelische Landeskirche Baden eine Stelle für eine Friedensfachkraft ausgeschrieben, um den Zivilen Friedensdienst und Zivile Konfliktbearbeitung in Baden besser bekannt zu machen und konzeptionell zu stärken. Diese Stelle konnte ab Mai von unserem Mitglied (und seit Juli 2016 neuem Vorstandsmitglied) Jürgen Menzel besetzt werden. Es ist eine Teilanwesenheit bei act for transformation (25%) vereinbart. Es sind Veranstaltungen zum zivilen Friedensdienst und ziviler Konfliktbearbeitung an Schulen und in Kirchengemeinden vor allem in Baden geplant, bei denen Alternativen zur militärischen Intervention aufgezeigt werden und es sind Synergien mit den entsprechenden Arbeiten in Ostwürttemberg zu erwarten.

Stark nachgefragt waren im vergangenen Jahr vor allem Kurse zu Zivilcourage auch im Zusammenhang mit rassistischen Übergriffen in der Flüchtlingssituation. Das Thema Frieden bekommt durch die aktuelle Flüchtlingssituation eine neue Brisanz und kommt in den Regionen und im Alltag der Menschen an. Hieraus ergibt sich die Chance aufzuzeigen, wie Waffenlieferungen und militärische Interventionen die Situation verschlimmern und welche Alternativen die Zivile Konfliktbearbeitung bietet.

2.1.3 Netzwerk Friedensbildung BW und neue Bildungspläne:

Der Runde Tisch Friedensbildung in Baden-Württemberg wird zukünftig von Jürgen Menzel im Rahmen seiner neuen Tätigkeit bei der Arbeitsstelle Frieden koordiniert, mit dem Ziel das Thema an Schulen stärker zu verankern. Act for transformation sitzt im Beirat der Servicestelle Friedensbildung, die vom Kultusministerium des Landes BW (KuMi) finanziert wird und bei der Landeszentrale für politische Bildung angesiedelt ist. Darüber hinaus beteiligt sich die Genossenschaft an der Anhörung der neuen Bildungspläne des Landes und macht Vorschläge für Änderungen. Zusammen mit anderen Organisationen ist es gelungen, dass im Bildungsplan zukünftig nicht wie geplant von „Friedenssicherung“ im Sinne militärischer Optionen, sondern von „Friedensstrategien“ im Sinne einer Zivilen Konfliktbearbeitung gesprochen wird. Die Genossenschaft beteiligt sich nun daran Unterrichtsmodelle zur Umsetzung des Themas im Unterricht mit zu erarbeiten.

Zusammen mit dem Deab (Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg) wurden darüber hinaus Wahlprüfsteine für die Landtagskandidaten zu Friedensthemen erarbeitet und im Um-Welthaus zusammen mit dem BUND eine öffentliche Kandidatenbefragung aller regionalen Parteien durchgeführt. Nach der Wahl gilt es nun das Thema Friedensbildung und Rüstungskonversion im Weltbürger-Dialog mit der neuen Landesregierung aktuell zu halten.

Das Aalener Bündnis für den Frieden und das Regionale Bündnis für den Frieden trifft sich weiterhin im Um-Welthaus und die Genossenschaft bringt sich dort mit ein.

2.1.4 Ausblick:

Die Förderung im Bereich International Peace Building durch das Auswärtige Amt gibt act for transformation erstmals die Möglichkeit, die Kooperation mit unseren Partnern solide auszubauen und deren institutionelle Entwicklung zu fördern. Es wird eine Verlängerung des Projekts im nächsten Jahr angestrebt.

Im Rahmen der neuen Tätigkeit bei der Evangelischen Landeskirche Baden ergeben sich neue Synergien und es besteht die Möglichkeit die Kooperation mit den südsudanesischen Partnerorganisationen aufzufrischen und die konzeptionelle - und Netzwerkarbeit zu verstärken.

Dem Frieden eine Chance – für eine Welt ohne Waffen.

2.2 Interkulturelle und Flüchtlingsarbeit

2.2.1 Ankommen in Aalen – Freizeit- und Bildungsmentor*innen für Flüchtlinge

Dies ist ein Projekt von act for transformation, einer gemeinnützigen Genossenschaft, die von Quäker*innen gegründet wurde und in diesem Sinne getragen wird. Sie ist ein Zusammenschluss von TrainerInnen und ReferentInnen, die im Bereich gewaltfreie Konfliktbearbeitung, Interkulturelles und Globales Lernen sowie Bildung für Nachhaltige Entwicklung tätig sind.

Fußballtraining – Der 9-jährige Hektor* klatscht vor Freude und Stolz heftig in die Hände und springt dabei auf und ab. Denn kurz zuvor kam ihm das gegnerische Team gefährlich nahe und wagte einen schnellen Torschuss. Doch Hektor – der Torhüter – reagiert unverzüglich, hält den Ball auf und verhindert so das 0:1.

Hektor ist ein Flüchtlingskind aus Kamerun. Vor vier Jahren kam er nach Aalen und lebte seitdem in einem Zimmer der Gemeinschaftsunterkunft der Ulmer Straße, bis er vor einigen Monaten mit seiner Mutter und der kleinen Schwester endlich in eine eigene Wohnung in der Stadt umziehen konnte.

Außerdem besucht er seit etwa 1 Jahr das Fußballtraining der Bambinis des DJK unter der Leitung von Pierre Kedagni, der ihn herzlich im Team willkommen hieß.

Und damit ist Hektor nicht der einzige. Dreizehn weitere Zuwanderer aus dieser Sammelunterkunft gehen nun seit einigen Monaten in Vereine ihrer Wahl. Besonders beliebt sind hierbei der DJK Aalen in der Abteilung Fußball und Tanzen in verschiedenen Styles. Neu hinzugekommen sind Volleyball und Gitarre als beliebte Hobbies.



Ausgangspunkt dafür ist dieses seit September 2014 bestehende Projekt, das von Isabel Heinrich begonnen, seit März 2015 von Inga Shamugia und seit September 2015 zudem von Franziska Starz, alle Bundesfreiwillige bei act for transformation, durchgeführt wird. Es wurde von dem Leiter der Flüchtlingsunterkunft Shamall Baghchaï und der gemeinnützigen Genossenschaft act for transformation ins Leben gerufen. Der Quäkerhilfe e.V. unterstützt das Projekt, indem er vieles im Hintergrund fördert, was das Projekt erst

möglich macht. Inga ist PAG- (Projekt Alternativen zur Gewalt) Trainerin aus Georgien und hat in ihrem Heimatland mit Binnenflüchtlingen gearbeitet. Als sie Kind war, musste auch ihre Familie aus Abchasien flüchten.

„Ankommen in Aalen“ soll Geflüchteten helfen, das Freizeitangebot der Stadt kennen zu lernen, und ihnen Möglichkeiten eröffnen, Hobbies auszuüben, in Vereinen Anschluss zu finden, sich künstlerisch auszudrücken, ehrenamtlich gemeinsam mit Aalenern zu engagieren und nicht zuletzt, deutsch zu lernen. Dabei werden auch Ferienprogramme zu Themen um unsere Eine Welt durchgeführt.

Die genannten dreizehn jungen Menschen haben ihre Hobbies gefunden, schnuppern noch bei verschiedenen Angeboten oder sind gerade dabei, sich in den gewählten Vereinen anzumelden. Damit fallen jedoch allerlei Kosten an. Die Teilnehmenden benötigen die entsprechende Ausrüstung wie zum Beispiel Fußballschuhe oder Leihinstrumente. Außerdem fallen Vereinsbeiträge an. Da diese Kosten bei Schüler*innen nur zum Teil, bei älteren gar nicht vom Landratsamt des Ostalbkreises übernommen werden können, riefen wir von act for transformation über die Internetplattform betterplace zu Spenden auf. Zusätzlich dazu halfen regionale Betriebe mit Weihnachtsaktionen, viele dieser Wünsche gezielt zu erfüllen. Diese Spenden ermöglichen es uns, viele Ausrüstungskosten zu übernehmen, die Vereinsbeiträge von allen zwölf für mindestens ein Jahr zu bezahlen und zusätzlich noch drei jungen Männern die Fahrtkosten zu ihren Deutschkursen in der Nachbarstadt als Vorbereitung auf eine Ausbildungsstelle zu übernehmen. Auch ein Sprach- und ein Hauptschul-Abendkurs konnten dadurch ermöglicht werden.

Wie wertvoll die Unterstützung ist, möchte auch Housain, ein 18-jähriger Mann aus Gambia, ausdrücken: „Mir ist im Heim oft langweilig und eng. Ich sitze nur rum und es gibt oft Streit. Doch ich liebe Fußball und ich bin dankbar dafür, dass ich jetzt regelmäßig zum Training gehen kann. Zum einen habe ich dann etwas zu tun. Doch viel wichtiger ist, dass ich Aalenern begegne und es mir viel Spaß macht. Allein habe ich mich nicht getraut, in eine Gruppe zu gehen. Es ist toll, danke!“ Housain will auch anderen Neuankömmlingen zeigen, was es für Möglichkeiten gibt.

Inga und Franziska begleiteten einzelne und Kleingruppen, halten Kontakt zu den TrainerInnen, Lehrkräften wie auch zu den jungen Leuten und Kindern und oft auch zu deren Eltern, z.B. bei Hektor. Sie helfen, wenn nötig, Schwierigkeiten zu überwinden und begleiten sie zu Veranstaltungen. Im September fand ein PAG- (Projekt Alternativen zur Gewalt) Kurs unter dem Namen „fair together“ mit Einheimischen und Zuwanderern statt, der das Verständnis füreinander und die Gemeinschaft gezielt gefördert hat. Für schwierige Situationen im Heim wurden verschiedene Lösungsmöglichkeiten gefunden. Housain sagte: „Ich habe vorher nie erlebt, dass Schwarze und Weiße so zusammen sind wie hier in diesem Kurs.“ Die meisten Teilnehmenden möchten die Kurseinheiten regelmäßig fortführen. Deshalb hat act for transformation zeitweise einen Nachmittag pro Woche als Fortsetzung mit Kinderbetreuung angeboten.

Einige Zuwander*innen, die vor vielen Jahren schon nach Deutschland gekommen sind und in Aalen ihre neue Heimat gefunden haben, möchten sich gern bei Eine-Welt-Themen engagieren. Sie bekommen von act for transformation Fortbildungen zum Globalen Lernen ermöglicht, hospitieren, werden in die neuen Themen eingearbeitet und können teilweise schon selbst im Referenten-Team bei der Genossenschaft mitwirken. Sie bringen eine Perspektive des sog. Globalen Südens in die Bildungsarbeit ein.

Wir danken dem Quäker-Hilfe e.V. und den vielen Einzelspender*innen, die diese Arbeit unterstützen.

*Namen der Projektteilnehmenden wurden anonymisiert

2.3 Um-Welthaus Aalen/ Globales Lernen

2.3.1 Faire Radtour – Globale Spurensuche auf der Ostalb

Das Projekt hat eine Laufzeit von insgesamt rund 1 ½ Jahren und endet Ende Juli 2017. Ziel des Projektes war der Aufbau eines Stationen-Wegs zwischen Aalen und Heidenheim, an dem regionale und globale Zusammenhänge anschaulich erklärt und erfahren werden können. Schwierigkeiten traten in der Umsetzung insbesondere bei der Akquise von Sponsoren, sowie Multiplikator*innen auf, was zu zeitlichen Verzögerung zum einen beim Aufbau der Stationen, zum anderen bei der Ausbildung von Multiplikator*innen geführt hat. Die Stationen sind seit Anfang 2016 konzeptionell erarbeitet und gelayoutet. Die Tour wurde offiziell mit einer Fahrt am 30.4.2016 eröffnet und die ersten Stationen werden in den nächsten Wochen fest installiert. Darüber hinaus wurden eine Homepage, Broschüren, Karten und Flyer entworfen und veröffentlicht.

Die Tour wird derzeit hauptsächlich von act for transformation betreut, wobei der BUND sowohl bei der Erstellung der Tafeln und Konzeption der Tour maßgeblich beteiligt war, als auch die Bereitschaft/ den Willen geäußert hat das Projekt gemeinsam mit der Genossenschaft weiter zu verfolgen und voran zu bringen. Ziel ist es weitere Multiplikator*innen für die Begleitung der Touren zu finden und auszubilden. Touren sind jederzeit über die Homepage der Fairen Radtour (<http://faire-radtour.um-welthaus.de/>) oder act for transformation gebucht werden.

2.3.2 FEB: Eine Welt macht Schule

Das Projekt hat eine Laufzeit von insgesamt 2 Jahren von Januar 2015 bis Dezember 2016. Ziel ist es Angebote zum Globalen Lernen in Ganztagschulen der Region Ostwürttemberg zu etablieren. Hierfür sollen Schulen gefunden werden, die Interesse haben entsprechende Nachmittagsangebote/ AGs anzubieten, sowie Multiplikator*innen für die Angebote gefunden und ausgebildet werden.

Im ersten Projektjahr hat sich gezeigt, dass es wesentlich schwieriger ist Schulen zu gewinnen um Globales Lernen in Form von AGs und Nachmittagsangeboten anzubieten. Ein weiteres Problem in diesem Zusammenhang war, dass die finale Förderzusage erst sehr spät kam und die Planungen für das nächste Schuljahr schon weitestgehend abgeschlossen waren. Darüber hinaus hat es sich als schwierig erwiesen trotz mehrfacher Aufrufe Multiplikator*innen zu gewinnen und auszubilden. Dadurch ist es zu zeitlichen Verzögerungen gekommen und es ist nicht gelungen wie geplant im gesamten Schuljahr 2015/16 AGs durchzuführen. Im zweiten Schulhalbjahr konnte mit einer AG an der Brauenbergschule Aalen begonnen werden und die Schule hat Interesse bekundet die Kooperation in Zukunft fortzuführen. Als leichter umsetzbar hat sich die Durchführung von Projekttagen und Einzelaktionen erwiesen. Hier konnten in den vergangenen 1 ½ Jahren viele verschiedene Veranstaltungen durchgeführt werden.

Tätigkeiten 2016:

Ganztagsschul-Eine-Welt-AG Brauenbergschule

- Die AG hat ab Mai 2016 stattgefunden, hauptsächlich mit BtE-ReferentInnen
- Abschluss am Donnerstag den 21.07.2016 mit Präsentation auf Schulsommerfest
- Weiterführung im nächsten Schuljahr

Missio Truck

- War vom 12.-14.7. in Aalen, Vortrag am 13.7., Besucherresonanz mittelmäßig bis gut
- Gute Zusammenarbeit mit dem Haus der katholischen Kirche

Ferienprogramm

- Findet in der ersten Augustwoche im interkulturellen Garten Aalen statt, insgesamt 5 Termine plus Abschlussfest
- An zwei Tagen werden die Referent*innen der Genossenschaft durch ehrenamtliche Helfer*innen der VR-Bank Aalen unterstützt

2.3.3 SEZ: Kinder einer Welt

Im November letzten Jahres hat Johannes Adam die Projektkoordination für das Projekt „Kinder Einer Welt – Globales-Lernen für Kinder rund ums Um-Welthaus“ übernommen, das noch bis Ende August 2016 läuft. Zentrales Anliegen des Projekts ist es Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter für Themen des Globalen Lernens zu sensibilisieren. Dies soll über Schulungen von Multiplikator*innen und pädagogischen Fachkräften passieren.

Die Werbung von Multiplikator*innen und die Kontaktaufnahme mit Schulen verliefen schwierig. Daher wurde der Fokus ab Dezember 2015 auf die Zielgruppe der Kindergartenkinder und das kindheitspädagogische Fachpersonal gerichtet. In Kooperationsgesprächen mit evangelischen und katholischen Kindergartenfachberaterinnen wurde deutlich, dass grundsätzlich Interesse an der Thematik und einer Zusammenarbeit mit Act for transformation, gem. e.G. besteht. Die Genossenschaft wurde daraufhin zu zwei Kindergartenleitungskonferenzen mit jeweils ca. 30 Kindergartenleitungen eingeladen, bei denen die Genossenschaft und die Möglichkeiten des Projekts vorgestellt werden konnten.

Außerdem konnten wir zwei Angebote in das reguläre Fortbildungsprogramm der evangelischen Kindertagesstätten im Kreis Aalen und Schwäbisch Gmünd mit Themen des Globalen Lernens platzieren. Dies eröffnet für die Zukunft die Möglichkeit, dass sich pädagogische Fachkräfte über das reguläre Verfahren zu einer Fortbildung anmelden können, die von act for transformation durchgeführt oder organisiert wird.

Am 06. April 2016 fand trotz der Verzögerungen eine Fortbildung für Erzieherinnen zum Einsatz von Handpuppen im pädagogischen Alltag von Heike Kammer statt. Zusätzlich war Heike Kammer mit ihrem Puppentheaterstück „Die Karotte der Freundschaft“ bei zwei Vorführungen im Um-Welthaus in Aalen und für eine Vorstellung in der LEA (Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge) in Ellwangen. Die Rückmeldungen aller Beteiligten waren sehr positiv und es war der Wunsch nach einer erneuten Einladung da. Diese sollte 2017 erfolgen.

Vom 04. Juli – 29. Juli 2016 ist im Rahmen des Projekts die Bilderausstellung „Menschenrechte – weltweit fair-wirklichen“ von UNICEF in der Stadtbibliothek Aalen zu sehen und gibt Einblick in die UN-Kinderrechtskonventionen.

Im Rahmen der Veranstaltungen des Missio-Trucks zu Flucht und Migration vom 12. - 14. Juli, wurde für Kinder der Klassenstufen 1 – 7, die noch zu jung für den Besuch des Missio-Trucks sind, eine Begleitveranstaltung zur Bilderausstellung angeboten.

2.3.4 Ausblick

Globales Lernen in Ostwürttemberg (GLOW)

- Wurde als FEB-Projekt auf drei Jahre bei Engagement Global beantragt
- Inhaltlich an Sustainable Development Goals angelehnt
- Globales Lernen/ Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE), Zielgruppe Jugendliche/ Schüler*innen

geplante Events und Ausstellungen

- Reichsstädtertage Fr. 9./ Sa. 10.9.
- Ausstellung mit BUND: „Alle zwei Jahre ein neues...“ der globale Teufelskreis von Smartphones und Computern und wie wir rauskommen, Eröffnung mit Vortrag Handy-Aktion Ralf Häussler Mo., 19.9.-18.10.
- Tag der Regionen Mo., 3.10.
- Faire Wandertour So., 16.10.
- Ausstellung mit BUND: Upcycling 14.11.-16.12 Beiträge, Workshop/Vortrag am Mi., 23.11. 16:00
- Weihnachtsgeschenke-Tauschbasar mit fairer Teetafel So., 8.1.
- Kaffee-Exkursion Fr., 3.2.
- Evtl. Ausstellung Misereor Karikaturen mit Klaus Köhle / Agenda21 im Rahmen von „Laudato Si – in Sorge um unser gemeinsames Haus.“
- Evtl. Beteiligung an weiteren Veranstaltungen in dem Rahmen

Angedachte Projekte mit BUND

- Tombola an den Reichsstädter Tagen 2016
- Flyer mit pädagogischen Angeboten soll erstellt werden
- Idee „Markt der Möglichkeiten“ für pädagogische Angebote gemeinsam mit anderen Anbietern → Schulamt als Kooperationspartner?
- Ausstellung „Von hier nach da“ als partizipatives Jugendbeteiligungs-Projekt zu nachhaltiger Mobilität im Rahmen von gemeinsamem Antrag bei LUBW mit BUND, weitere Maßnahmen; Die Diskussionen zum Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Aalen bieten sehr gute Anknüpfungsmöglichkeiten

3 Finanzbericht

3.1 Bilanz 2014

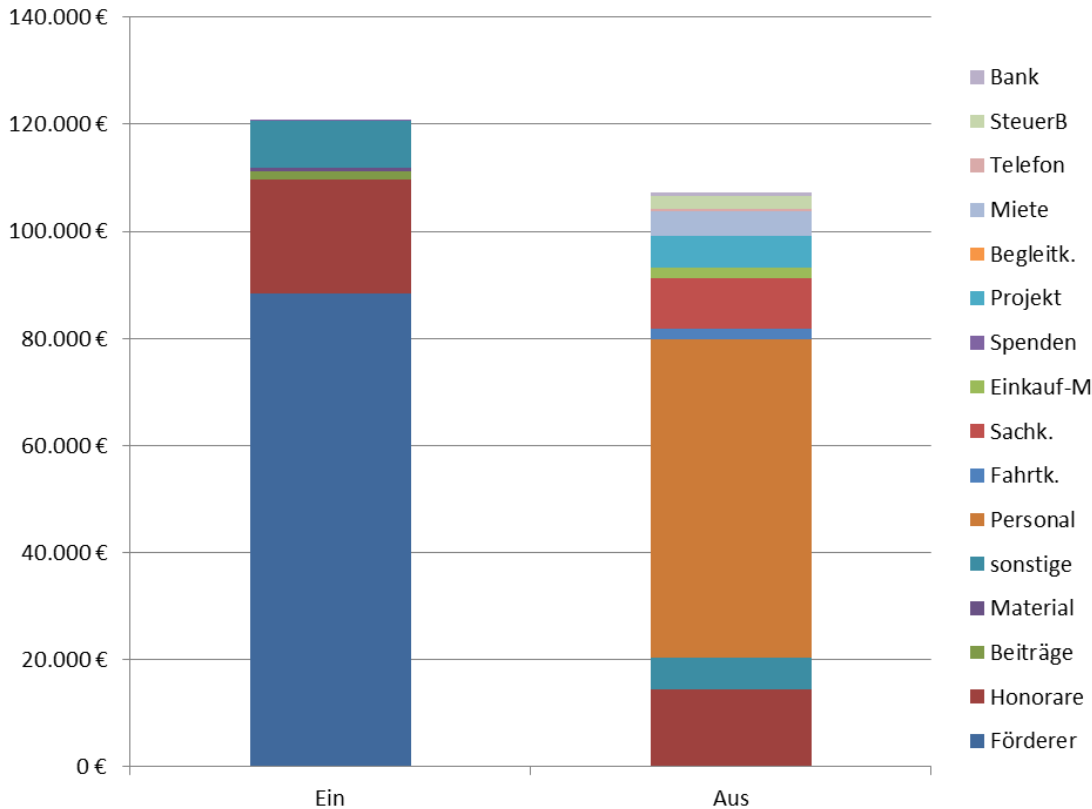
Die Bilanzsumme hat sich 2014 gegenüber 2013 nur geringfügig geändert und beträgt rund 65.000 €. Positiv ist zu vermerken, dass die Einlagen erhöht wurden, der nicht durch Genossenschaftsanteile gedeckte Fehlbetrag reduziert wurde und erstmals ein Jahresüberschuss erzielt werden konnte. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Reduktion der Zinsaufwendungen um ca. 300 € wider. Wie im Vorjahr wurde ein Großteil der Arbeit durch öffentliche Zuschüsse/ Projektanträge finanziert. Die Ausgaben sind von den Personalaufwendungen dominiert (33.000€) gefolgt von betrieblichen Kosten, der Projektförderung (Sudan, Osteuropa) und Reisekosten (bedingt durch einige Projekte/ Workshops im Ausland). Ein bestehendes Projektdarlehen zur Vorfinanzierung eines früheren Projektes konnte planmäßig getilgt werden und reduzierte sich um ca. 8.000 €.

3.2 Finanzbericht 2015 und Situation 2016

3.2.1 2015

Das Jahr 2015 konnte nach ersten Hochrechnungen mit einer schwarzen 0 beendet werden. Dies ist teilweise darauf zurück zu führen, dass Fördermittel schon im Voraus gezahlt wurden und einen Teil der Arbeit 2016 finanzieren, aber auch auf wesentlich Höhere Honorareinnahmen als in den Jahren zuvor. Insgesamt hatte die Genossenschaft im Jahr 2015 Einnahmen von 120.875 € und Ausgaben in Höhe von 107.266 €. Nicht berücksichtigt sind Aufwendungen für Tilgungen. Einen Gesamtüberblick über die Einnahmen und Ausgaben der Genossenschaft gibt die nachfolgende Grafik. Ein sehr großer Teil der Einnahmen ist auf die Akquirierung von Fördergeldern zurückzuführen, wobei die Bedeutung von Honorareinnahmen deutlich zugenommen hat im Vergleich zu den Jahren zuvor. Die Ausgaben sind stark von den Personal- und Honorarausgaben geprägt. Die Verwaltungskosten haben einen Anteil von 14% an den Gesamtausgaben.

Einnahmen/ Ausgaben 2015



3.2.2 2016

Im ersten Halbjahr wurde unser neues Projekt in Osteuropa bewilligt, was finanziell einen großen Anteil an der Bilanz 2016 haben wird. Darüber hinaus wurden noch zwei kleine Anträge zur Finanzierung des Globalen Lernens an Schulen bewilligt (Brot für die Welt und katholischer Fond).

Im ersten Halbjahr wurde ein Überschuss von 16.946 € erwirtschaftet. Dieser Betrag wurde Anfang Juli jedoch wieder reduziert, insbesondere durch die Zahlung von Rechnungen, die aufgrund der späten Auszahlung einiger Fördergelder aufgeschoben werden mussten. Insgesamt ist das laufende Jahr bisher sehr erfolgreich. Der Überschuss resultiert zu einem großen Teil aus den Bereichen Interkulturelles durch vergleichsweise hohe Honorareinnahmen (viele Kurse) Anfang des Jahres, sowie aus Kursabrechnungen aus dem Jahr 2015, die erst 2016 überwiesen wurden. Darüber hinaus hat die Friedensbildung und Projektförderung durch die Bewilligung des großen Projekts in Osteuropa einen erheblichen Anteil an dem bisherigen Ergebnis. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass der Stand 30. Juni 2016 eine Momentaufnahme ist; insbesondere im Rahmen des AVP-Projekts in Osteuropa sind Anfang Juli viele Projektfördergelder auch an Partner vor Ort weitergeleitet worden.

Nach den derzeitigen Planungen könnte die Bilanzsumme 2016 zwischen 150.000 und 200.000 € liegen. Dies ist noch stark davon abhängig wie viele Projekte im zweiten Halbjahr akquiriert werden können und wie sich die Honorareinnahmen entwickeln.

act for transformation

gemeinnützige eG

Gmünder Straße 9

73430 Aalen

Germany/ Deutschland

Tel. +49(0)7361-9751045

Fax +49(0)7361-9751165

Email: info@act4transformation.net

www.act4transformation.net

Vorstand:

Benjamin Köhler

Miriam Krämer

Gen.Register: Ulm

Reg.Nr.: 7200